

www.e-rara.ch

Das Kriegswesen der Kaiserlichen und Schweden zur Zeit des dreissigjährigen Krieges

**Heilmann, Johann von
Leipzig und Meissen, 1850**

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 34496

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-74094>

XVIII. Kriegsgefangene.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

1000 Mann zum Besatzung der Festung. In demselben Jahr wurde die Festung von den Schweden besetzt. Die Schweden haben die Festung bis zum Jahr 1626 besetzt. In demselben Jahr wurde die Festung von den Schweden besetzt. Die Schweden haben die Festung bis zum Jahr 1626 besetzt.

XVIII.

Die Kriegsgefangenen wurden von den Kaiserlichen sowohl, als von den Schweden menschlicher behandelt, als dies zu Anfang des niederländischen Krieges geschah. Des

Kriegsgefangene.

ters wurden die gemachten Gefangenen Mann gegen Mann und Charge gegen Charge ausgewechselt. Für den Ueberschuß an Gefangenen auf der einen oder andern Seite wurden Lösegelder bezahlt. Bei einigen Gelegenheiten gab man alle Gefangenen, die auf beiden Seiten gemacht wurden, in Masse und ohne Lösegeld frei. Die gefangenen Gemeinen nahmen jedoch gewöhnlich Dienste; die Offiziere wurden öfters auf Ehrenwort entlassen, eine bestimmte Zeit nicht gegen die eine oder andere Macht zu kämpfen. Die gefangenen Croaten wurden nach Schweden geschickt, um daselbst in den Bergwerken zu arbeiten, da sie wegen ihrer Räubereien von den Schweden nicht als Soldaten betrachtet wurden.

Die Kriegsgefangenen wurden von den Kaiserlichen sowohl, als von den Schweden menschlicher behandelt, als dies zu Anfang des niederländischen Krieges geschah. Des

Nach der Convention vom 25. Januar 1626, welche zwischen den dänischen Obristen Lohausen und Baudissin und dem kaiserlichen Obersten Graf Mathias Gallas zu Petershagen geschlossen wurde, wurde für den Ueberschuß an Gefangenen auf der einen oder andern Seite ein Rangionsreglement entworfen, nach welchem das Lösegeld folgendermaßen festgestellt wurde:

Bei der Cavallerie:

| | | |
|--------------------------------------|-----|---------|
| Ein Oberster bezahlte | 500 | Gulden, |
| = Obristlieutenant | 300 | " |
| = Obristwachtmeister | 250 | " |
| = Regimentsquartiermeister | 40 | " |
| = Regimentsprofosß | 35 | " |
| = Rittmeister | 200 | " |
| = Lieutenant | 60 | " |
| = Fähndrich | 50 | " |
| = Quartiermeister | 20 | " |
| = Korporal | 18 | " |
| = Trompeter | 18 | " |
| = Reiter | 12 | " |

Bei der Infanterie.

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|---------|
| Ein Obrist bezahlte | 500 | Gulden, |
| = Obristlieutenant | 300 | " |
| = Regimentswachtmeister | 250 | " |
| = Regimentsquartiermeister | 40 | " |
| = Regimentsprofosß | 20 | " |
| = Feldprediger | 18 | " |
| = Regimentschultheiß | 25 | " |
| = Regimentsproviantmeister | 20 | " |
| = Regimentswagenmeister | 20 | " |
| = Hurenweibel | 10 | " |
| = Gerichtswebel, Schreiber, und Geschworne | 12 | " |
| = Capitain | 200 | " |
| = Lieutenant | 50 | " |
| = Fähndrich | 35 | " |
| = Sergeant, Capitain d'Armes, Fourier, Führer, Feldscheerer und Musterschreiber, jeder | 20 | " |
| = Gefreiter und Corporal, jeder | 12 | " |
| = Trommelschläger, Pfeifer u. Knechte zahlten jeder | 7 | " |

Alle die Personen, deren Chargen nicht in obigem Reglement erwähnt waren, sollten eine Monatsgage zahlen.